

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

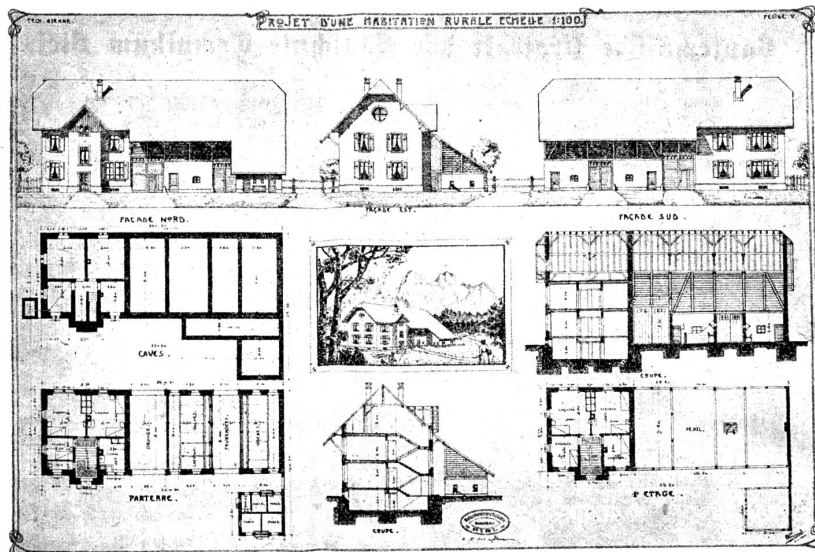
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Granit-Trottoir-Handsteine für Willisau-Stadt an Antonini & Co. in Wassen.

Viberkorrektur bei Buch (Schaffhausen). Die Maurer- und Betonarbeiten für eine eiserne Straßenbrücke, 2 Fußgängersteige und eine Wehranlage an Baumeister Hoffi in Schaffhausen.

Erstellung eines Damms als Kugelfang zur Anlage des neuen Schießplatzes in Bottmingen bei Basel an Ramstein & Frimiger, Basel.

Ableitung einer Strecke des Dorfbaches in Wallisellen an G. Bonaldi, Bauunternehmer, in Dübendorf.

Erstellung von buchenen Riemenböden im Schulhaus Dällikon (Zürich) an A. Reiser, Parquetterie, Altkleiden-Zürich.

Lieferung von circa 400 Klappstühlen für den Gemeindefaal Meuziten (Margau) an Suter-Strehler & Co., Zürich.

Lieferung von 25 Schulbänken für die Gemeinde Freudentorf (Baselland) an G. Schneider, Lehrer in Buus, nach dessen patent. System.

Neubau der Gemeinde Bärtschwil auf ihrem Hofe „Wasserberg“. Maurer- und Zementarbeit an Baumeister Steiner in Laufen; Zimmerarbeiten an Zimmermeister Borer in Bärtschwil.

Schulhaus Truttikon. Blind- und Parquetboden an Müller-Deller, Baugeschäft, Wädlingen; Glaserarbeit an Glasermeister Mäugwiler, Derslingen.

Schulhausbau Volkten (Simmental). Sämtliche Arbeiten an Grütter & Schneider, Baugeschäft, Thun. Bauleitung: G. von Mühlenen, Bern.

Wohn- und Geschäftshaus-Neubau in Olten. Franz Menotti, Baugeschäft, Olten.) Granitarbeiten an Daldini & Hoffi in Ofogna; Sandsteinarbeiten an C. Henggeler, Steinbruchbesitzer, in Unterägeri.

Neubau der Spar- und Baugesellschaft der Fabrik Obrecht & Cie. in Grenchen. Spenglerarbeit und Blitzableitung an G. Kulli in Solothurn.

Erstellung eines Wasserjämmers im Grünholz Gohau (St. Gall.) an Markus Burtcher, Maurermeister in Gohau.

Erstellung einer Quartierstraße im Dorfe Wängi (Thurgau) an G. Bruggmann, Hunzikon bei Wängi. Bauleitung: F. Eigenmann, Stadtgeometer, Frauenfeld.

Neubau für A. Stuber, Tierarzt, Viberist. Maurer- und Zementarbeiten an Gebr. Grütter; Kunststein- und L-Eisenlieferung an Gebr. Rabizoni; Zimmermannsarbeiten an U. F. Kaiser; Spenglerarbeiten an Küpfer, Spengler, alle in Viberist; Dachdeckerarbeit an Jul. Frei in Solothurn. Bauleitung: Fischer-Wengi, Solothurn.

Arbeiten im Gemeindegewandhaus Fislisbach. Die Maurer- und Zimmerarbeiten an Biland, Baumeister, Baden; Schreiner- und Glaserarbeit an L. Wettstein, Schreiner, Fislisbach; Malerarbeit an Frimiger, Maler, Nieder-Rohrdorf; Installationsarbeiten an Demut, Schlosser, Baden. Bauleitung: Architekt Dorer, Baden.

Appenzeller Straßenbahn. Güterschuppenanbau in Appenzell an Baumeister Nisple in Gouten bei Appenzell; Wagenremise in Appenzell und Rolladenverchlüsse für die Lokomotivremise an F. Scheer, Schlossermeister in Herisau. A.

Wasserversorgung Münchenstein. Quellenfassung und Erstellung einer Brunnenstube an W. & F. Rapp, Basel; Decken und Wiederdecken von 890 m Leitungsröhren an Ed. Erb, Maurer, München-

stein; Legen und Verdichten der Leitungsröhren an Lötiger & Huggel, Münchenstein. Bauleitung: S. Wenzler, Ingr., Basel.

Wasserversorgung Saaland (Töftal). Sämtliche Arbeiten an Karl Frei, Ingenieur, Winterthur.

Blitzableitungen auf 3 Gebäuden in Mülchi (Bern) an Christ. Schenk, Schlosser, Kirchberg (Bern).

Arbeiten in der Alp Arviglia, Gemeinde Znoj (Engadin). Erstellung einer neuen Scherme, Entwässerungsanlage, Wasserleitung, Reparatur des Alpweges an Vesio Umberto, Unternehmer, Celerina.

Verschiedenes.

Bauwesen in Bern. Der Berner Regierungsrat hat als Bauplatz für das neue Oberseminar eine Parzelle des dem Staate gehörenden Teils des Muesmattfeldes gewählt. Das als Bauplatz für das Seminar bestimmte Areal stößt an die Freie Straße und das Chemiegebäude an. Der Neubau würde aber nicht an die Freie Straße, sondern mehr landeinwärts an den Rand der Mulde hinter dem in Verlängerung der Muesmattstraße stehenden Schuppen mit Wohnung (Nr. 7) gestellt werden und so eine freie, ruhige Lage erhalten. Das wertvolle Bauland an der Freien Straße bliebe reserviert. Es werden nunmehr die Baupläne ausgearbeitet, um in der Maisession des Großen Rates den nötigen Kredit verlangen zu können. Wenn irgend möglich, soll der Neubau vor dem nächsten Winter noch unter Dach gebracht werden, damit er im Herbst 1905 bezogen werden kann.

— **Stadtbibliothek und Kasino.** Der Bürger- rat hat Architekt von Rodt für den Umbau der Stadtbibliothek und Architekt Lindt für den Kasinoneubau zu bauleitenden Architekten gewählt.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Soeben hat man mit den Arbeiten für die provisorischen Anlagen auf dem Personen-Bahnhof St. Gallen begonnen. Diese Anlagen, Perrons, Treppen und Ueberführungen sind des eidgenössischen Schützenfestes wegen unumgänglich nötig geworden und dürften wohl auch nachher für längere Zeit benützt werden, bis die Ausführung des ganzen Bahnhofumbaus Latzache sein wird. A.

Bauwesen in Luzern. Draußen an der sonnigen Halde, mit Einschluß des Lüzernergebietes, entstehen neue und dann wieder durch Anbau vergrößerte Fremden-etablissemante. In einzelnen großen Gasthöfen hört man hämmern und „werchen“ aller Art; bedeutendere Umbauten zu Hotelzwecken finden gegenwärtig statt: am Kornmarktplatz (beim „Raben“), an der Seiden-

hoffstraße (Neueinrichtung), an der Zentralstraße (Neueinrichtung), an der Hirschwald-Habsburgerstraße, wo der bisherige „Ridwaldnerhof“ (früher „Bireggahof“ geheißen) der Fremdenindustrie ebenfalls dienstbar gemacht werden soll.

(Eingefandt.) Die Schulgemeinde Wil (St. Gallen) hat vorletzten Sonntag einstimmig den Bau eines neuen Knabenschulhauses nach den Plänen von Architekt P. Truniger in Wil im Kostenvoranschlage von 190,000 Franken beschlossen. Die Gesamtkosten inkl. Bauplatz belaufen sich auf 236,000 Franken, woran die Bürgergemeinde einen Beitrag von 20,000 Fr. leistet.

Mit dem Neubau soll dieses Frühjahr begonnen werden und man rechnet, denselben im Sommer 1905 beziehen zu können.

Schulhausbau St. Margrethen (St. Gallen). (Korr.) Die neue bürgerliche Schulgemeinde St. Margrethen hat den Schulrat ermächtigt, Plan und Kostenberechnung für ein neues Schulhaus erstellen zu lassen. A.

Kirchenbau Altstätten (Rheintal). Die evangelische Kirchengemeinschaft Altstätten genehmigte die Anträge betreffend den Bau der neuen evangelischen Kirche nach den Plänen von Architekt Heber in Basel und bewilligte einen Totalkredit von 280,000 Fr.

(Korr.) Die Schulgemeindeversammlung Oberuzwil hat die Ausführung eines neuen Schulhauses abgelehnt, dagegen den Ankauf der schon längst leer und unbenutzt stehenden „Rotfarb“ beschlossen. Das Gebäude kommt die Gemeinde auf 12,000 Fr. zu stehen, wozu noch die Kosten für den Umbau mit 5200 Fr. zuzuschlagen sind. A.

Die Bezirksgemeinde Einsiedeln hat den Bau einer Turnhalle beschlossen. Der Voranschlag beträgt 41,000 Fr.

Brückenbau Bauma. Die stark besuchte Gemeindeversammlung vom 27. März beschloß einstimmig, beim Dorfe Bauma eine neue eiserne Töfzbrücke im Kostenvoranschlage von 10,500 Fr. zu erstellen, da die alte hölzerne Brücke schon seit längerer Zeit für den Wagenverkehr gesperrt werden mußte. An die Baukosten haben die interessierten Landbesitzer 4000 Fr. beizutragen; der mutmaßliche Staatsbeitrag wird zirka Fr. 3000 sein, so daß die Gemeinde noch mit 3—4000 Fr. belastet wird.

Der Bahnhof Adliswil wird demnächst eine gedeckte Vorhalle erhalten, die einem längst gefühlten Bedürfnisse abhelfen soll. Die Kosten sind auf Fr. 2000 veranschlagt, an welche die Gemeinde Fr. 500 beiträgt.

Anstaltsbauten im Kanton Bern. (rd.-Korr.) Die für die Landesteile Oberaargau und Emmental projektierte Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf ist ihrer Verwirklichung neuerdings um einen Schritt näher gerückt, indem die Einwohnergemeinde Burgdorf beschlossen, der Anstalt außer den bereits bewilligten reglementarischen Beiträgen von 5 Cts. per Kopf der Bevölkerung für die Betriebs- und 30 Cts. für die Baukosten noch einen Extrabeitrag von Fr. 6000 an den Ankauf eines Bauplatzes zu gewähren. Diesen Bauplatz liefert die Bürgergemeinde zum Grundsteuerzuschlagswerte, woran sie noch selbst einen Beitrag von Fr. 3000 spendet.

Da nun fast alle beteiligten Gemeinden ihren Beitritt erklärt und die reglementarischen Beiträge zu übernehmen beschlossen haben und da ferner von der eidg. Volksschulsubvention der Anstalt eine beträchtliche Summe zufällt, so dürfte mit dem Bau schon demnächst begonnen werden.

Auch noch zwei andere Anstaltsbauten werden im Kanton Bern demnächst in Angriff genommen, nämlich

die Neubauten der Erziehungsanstalten Landorf und Worben, die sich längst als zu klein erwiesen haben und für deren Neubau der Große Rat jüngst Kredite im Gesamtbetrage von Fr. 320,000 bewilligt hat.

Ein neues Schulhaus im Kostenvoranschlage von Fr. 120,000 wird sodann in der jurassischen Gemeinde Malleray erbaut, wo man zugleich von Gemeindegewegen Anstrengungen macht, neue Industrien einzuführen.

Das so mächtig und zielbewußt aufstrebende Langenthal, schon jetzt ausgestattet mit prächtigen Bauwerken, wovon namentlich die vielgenannte äußerlich einfache, aber technisch hochinteressante Zentralmarkthalle viel Aufsehen erregt, hat auf der herrlichen Promenade im Wildpark auf dem Hinterberg einen neuen hervorragenden Anziehungspunkt erhalten. Dort hat nämlich Herr Zwahlen auf luftiger Höhe, die einen unvergleichlichen Fernblick auf Jura und Alpen ebenso wie auf die zu Füßen liegende Talschaft bietet, ein luxuriöses Restaurant in reinem, eigenartig sich ausnehmendem altdenischem Stil mit großer, abschließbarer Veranda und großem Garten mit künstlerisch geschmackvoll ausgestatteten Musikpavillon erbauen lassen. Der große, durch weite große Bogensfenster aufs reichste erhellte Restaurationsaal, von einer schönen Kuppel gekrönt, ist mit prächtigen Wandmalereien geschmückt. Das neue Etablissement, das dem Kunst- und Spekulationsfinne des Hrn. Zwahlen alle Ehre macht, äußert bereits eine große Zugkraft.

Kursaal Thun. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft „Thunerhof“, „Bellevue“ und „Kursaal“ in Thun hat eine bedeutende Vergrößerung des Kurzaales beschlossen. Die baulichen Veränderungen beginnen sofort und werden derart gefördert, daß dieselben bis zur Eröffnung im Monat Mai beendet sein werden.

Das Krankenhaus Thun soll um einen Anbau vergrößert werden, um einen Operationsaal zu erhalten.

Die Einwohnergemeinde Burgdorf hat für die Erweiterung der Bad- und Schwimmanstalt die erforderlichen Kredite bewilligt.

An Stelle der früher in Aussicht genommenen unentgeltlichen Abtretung des Bauplatzes an die zu errichtende Anstalt für schwachsinnige Kinder treten nun Barsubventionen und zwar 6000 Fr. von der Einwohnergemeinde und 3000 Fr. von der Bürgergemeinde.

Die Pläne für die Erweiterung des Bahnhofes Zwißimmen zur Einführung der Bahn von Montreux liegen bereits öffentlich auf. Es wird ein neuer Vieh- und Holzverladeplatz erstellt und die Lenterstraße verlegt.

Fabrikbaute. In Reinach (Aargau) erstellt die bekannte Firma Hediger & Cie. ein weiteres großes Fabrikgebäude, ein erfreuliches Zeichen für den Gang der für den Kanton Aargau wichtigen Tabakindustrie.

Bauwesen am Aegerisee. Ostwärts vom Dorfe Unterägeri, in reizender Lage am Bergesabhänge, läßt Dr. Jos. Hürlimann eine größere Heilstätte für Erwachsene errichten und in Oberägeri wird die ebenfalls prächtig gelegene Pension „Gütsch“ diesen Sommer eröffnet werden. Das, sowie Erweiterungen und Verschönerungen an schon bestehenden Kuranstalten beweisen zur Genüge den hierseitigen tätigen Sinn für die Fremdenindustrie.

Schulhausbau Rapperswil. Die kath. Schulgemeinde Rapperswil hat den Bau eines neuen Schulhauses nach den Anträgen der Schulbehörde zum Kostenvoranschlage von 177,000 Fr. nach den Plänen der Architekten Gauby und Melcher an Stelle des alten neben der Stadtkirche beschlossen. Der Bau soll sofort begonnen

und so gefördert werden, daß das neue Schulhaus im Späthommer 1905 bezogen werden kann.

Bauwesen in Trogen. (Korr.) Beim Gasthaus zum Bad an der Goldach bei Trogen gedenkt Bauunternehmer Proserpi in Speicher eine Badanstalt und Eisbahn zu erstellen. Bezügliche Projekte sind bereits ausgearbeitet worden. A.

Bauwesen in Glarus. Wie die Entwicklung des Kleingewerbes bei tüchtiger Geschäftsführung zum Großbetrieb überleiten kann, zeigt die Zigarren-Fabrik Römelsberger & Cie. in Glarus. Mit Befriedigung bemerkt man bei der Fabrik Bauprofile, die eine bedeutende Erweiterung derselben bezwecken. Statt der bisherigen 100 Arbeiter dürfte dieses Geschäft nach erfolgtem Ausbau deren wohl die doppelte Zahl beschäftigen können. Herr Römelsberger kam vor Dezemien als Angestellter des Hrn. Winteler nach Glarus, etablierte sich und brachte ein eigenes Geschäft von ganz kleinen Anfängen auf die Höhe eines durchaus konkurrenzfähigen Unternehmens. Zwei unternehmende Schwiegeröhne haben ihm jetzt die Arbeitslast abgenommen.

Kanalisation Zug. Die Einwohnergemeinde der Stadt Zug verweigerte den Kredit von 2500 Fr. für Ausarbeitung eines umfassenden Projektes für Schwemmkanalisation, gewährte dagegen 500 Fr. für Aufstellung eines Projektes für teilweise Schwemmkanalisation und Entfernung der Schlachthäuser aus dem Weichbild der Stadt.

Erweiterungsbauten Königsfelden. Der aargauische Regierungsrat beschloß, die kantonale Baudirektion zu veranlassen, sofort mit den nötigen Vorarbeiten zur Erweiterung der Anstalt Königsfelden zu beginnen.

Bauwesen in Baden. Das „Bad. Tagbl.“ berichtet die auch in unser Blatt übergegangene Notiz betreffend Renovation des Gerichtssaales. Die Einwohnergemeinde Baden bewilligte für den Umbau des Baldingerhauses und für die Neuerrichtung städtischer Verwaltungszimmer 20,000 Fr., nicht aber für den Umbau eines Gerichtssaales. Dagegen gab das „Fremdenblatt“ dem Gedanken Ausdruck, man möchte bei dieser Gelegenheit

auch eine kunstgerechte Renovation des Badener Gerichtsaales, ehemal Tagplatzsaales vornehmen. Es handelt sich also um eine schöne Anregung, die vielleicht in späteren Jahren einmal verwirklicht wird.

Bauwesen in Herzogenbuchsee. In anmutiger Höhe auf dem Hänfberg in Herzogenbuchsee, mit prachtvoller Aussicht auf den blauen Jura, hat die Gemeinde Herzogenbuchsee, um es der Privatpekulation zu entziehen, das schönste Bauland erworben und mit einem bequemen Straßennetz durchziehen lassen, welches nun bald vollendet sein wird. Von diesem Bauland werden Samstag den 2. April die drei ersten Bauplätze, jeder zirka 10,000 Quadratfuß haltend, an eine öffentliche Steigerung gebracht.

Bauwesen in Interlaken. (rd.-Korr.) Wie sehr auch im Baugewerbe nach und nach die Schmutzkonzurrenz und Preisdrückerei Platz greift, liefert ein Beispiel der Jahresbericht des Bezirksspitals Interlaken. Dem im Bau begriffenen neuen großen Institute mußte eine freie Terrasse angegliedert werden. Eine einheimische Firma hatte die Arbeit zu zirka 5000 Fr. offeriert. Dieses Angebot wurde aber abgelehnt, da ein auswärtiger Unternehmer die Terrasse um volle 1200 Fr. billiger zu erstellen sich anheischig machte und es auch tat.

Im übrigen schreiten die Arbeiten an diesem gemeinnützigen Gebäude, das rund 270,000 Fr. kosten wird, rüstig fort. Bemerkenswert und bei Bezirksspitalern neu ist die hier auf Drängen der Ärzte beschlossene Einrichtung von zwei Operationssälen, eines größeren aseptischen und eines kleineren für Operationen von septischen (eiterigen) Kranken. Darin liegt ein großer hygienischer Fortschritt. Vorzüglich angelegt wird auch die Kanalisation, welche allein 11,000 Fr. gekostet hat. Der Bezug des neuen Krankenhauses soll im kommenden Herbst erfolgen können.

Von Fortschritt zeugt der Beschluß der Gemeinde Interlaken, sich eine eigene Dampfstraßenwalze im Kostenvoranschlag von 9000 Fr. anzuschaffen.

Bauwesen in Willisau. Die Arbeiten zur Fassung und Zuleitung der Neueneggquellen gehen ihrer Vollendung entgegen, und es ist die Wasserversorgung in Zukunft imstande, genügend Kraftwasser abzugeben. Die Anlagekosten erreichen den Voranschlag nicht.

Auch die Vorarbeiten für die Straßentorrektion mit Trottoir-Anlage der Hauptgasse sind in Angriff genommen. Die Lieferung der Trottoirrandsteine, die aus Granit erstellt werden, sind der Firma Antonini & Cie. in Wassen übergeben worden. Sobald die Einspruchsfrist der Häuserbesitzer abgelaufen und allfällige Differenzen beglichen sind, werden auch die übrigen Arbeiten zur Konkurrenz ausgeschrieben. Das alte Stadtpflaster wird also bald verschwinden und einer Straßenanlage Platz machen, die einen längst vorhandenen Uebelstand beseitigt.

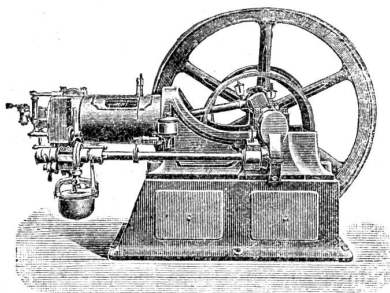
Der obere Turm, auf dessen Erhaltung als historisches Baudenkmal und Wahrzeichen von Alt-Willisau Wert gelegt wird, ist letztes Jahr renoviert worden und hat diesen Frühling eine neue Färbung erhalten. Dem guten alten Kerl ist ein Storchennest aufs Haupt gesetzt worden.

Kanalisation Ragaz. (Korr.) Für den Kurort Ragaz ist vom Ingenieurbureau L. Kürsteiner in St. Gallen ein Projekt für eine rationelle Kanalisation ausgearbeitet worden. Die Ausführung dieses neuen Werkes würde sich der vor einigen Jahren mit großen Kosten ausgeführten Wasserversorgung würdig anschließen. A.

Zielwald hat zum Zwecke reichlicherer Versorgung der Ortschaft mit gutem Trinkwasser die Erwerbung mehrerer Quellen beschlossen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz

Filiale Zürich.



Deutzer Motoren

von 1/2—2000 PS. 1780b

für Gas, Benzin, Petroleum, Spiritus etc.

Neueste Konstruktion mit bis dato

unerreicht geringem Brennstoffverbrauch.

Benzin-, Petrol-Lokomobilen. Schiffsmotoren.

Kraftgasmotoren von 6—2000 PS

Kohlenverbrauch für nur 1 1/2—3 Cts. per PS und Stunde.